

Artikel publiziert am: 05.11.10

Datum: 08.11.2010 - 10.45 Uhr

Quelle: <http://www.merkur-online.de/lokales/murnau/wird-alten-molohof-992741.html>

Was wird aus dem alten Molohof?

Murnau - Auf Murnaus Kommunalpolitik kommt eine spannende Frage zu: Was soll aus dem alten Molohof werden?



Steht seit März leer: der Molohof, in dem einst der Schriftsteller Walter von Molo lebte. Foto: Herpen

Das Anwesen, das der Marktgemeinde gehört und in herrlicher Lage nördlich des Seidlparks liegt, steht seit Frühjahr leer - und ist vollkommen heruntergekommen. Die Mieter sind ausgezogen. Eine Generalsanierung wäre überfällig - und richtig teuer. Ein Gutachter schätzte vor zwei Jahren die Kosten auf stolze 450 000 Euro.

Experten sind sich einig: Die einstige Sommervilla des Schriftstellers Walter von Molo (1880 bis 1958) mag zwar kein architektonisches Schmuckstück sein - aber ein Haus, das ein Stück Murnauer Literaturgeschichte darstellt. Aus diesem Grund wurden bereits vor einigen Jahren Stimmen laut, die eine kulturelle Nutzung der Immobilie forderten. Damals war der Verkauf von Teilflächen des Moloparks, in dem das Haus steht, im Gespräch. Dieses Vorhaben führte zu heftigen Bürgerprotesten und wurde schließlich wieder verworfen.

„Das Haus befindet sich in einem baufälligen Zustand“, berichtet Murnaus Marktbaumeister Klaus Tworek. Eine Einsturzgefahr bestehe nicht. Das Gebäude sei winterfest gemacht, das Umfeld von Schutt und Abfall gereinigt worden. Die Sanierung wäre ein Kraftakt: Denn es müssten nahezu alle wichtigen Bestandteile repariert oder erneuert werden, angefangen bei der Wärmedämmung über die Fenster bis hin zur Heizung, Elektrik und zu den sanitären Anlagen. „Die Zukunft ist noch offen“, sagt Tworek. Damit werde sich der Gemeinderat beschäftigen müssen. Dieser könnte sich auch gegen eine Sanierung und für einen Abriss aussprechen, denn Denkmalschutz besteht nicht. Tworek plädiert für den Erhalt - „wenn es ein sinnvolles Nutzungskonzept gibt“.

Aber wie könnte dieses aussehen? Und vor allem: Wie soll es in Zeiten knapper Kassen finanziert werden? Wertvolle Tipps erhofft sich die Gemeinde von dem von der EU geförderten Forschungsprojekt Althouse der TU München. Dozenten und Studenten des Instituts für Entwerfen, Stadt und Landschaft erarbeiten eine

Sanierungsstrategie für ältere Immobilien, wobei die Berücksichtigung der Baukultur und die Energieeffizienz eine zentrale Rolle spielen. Eines der Objekte ist der Molohof, weitere in Murnau sollen folgen. Martin Frank, einer der Leiter des Projekts, geht davon aus, dass nächstes Jahr die Ergebnisse vorgestellt werden. „Interessant am Molohaus ist seine Unaufdringlichkeit, das Besetzen und Sichern des ehemals landwirtschaftlichen Grundstücks sowie sein Hintergrund als Wohn- und Wirkungsstätte eines Künstlers“, erklärt er. Ein durchdachtes Sanierungs- und Nutzungskonzept könnte eine Chance für Murnau sein.

An Ideen, was aus dem Haus, das Molos Frau Anne 1931 von einem Landwirt erwarb und 1969 zusammen mit dem Park auf Rentenbasis an die Gemeinde verkaufte, werden soll, mangelt es in der öffentlichen Diskussion nicht. Der Uffinger Denkmalschützer und Filmemacher Dieter Wieland, zugleich Vorsitzender des Förderkreises Murnauer Parklandschaft, hat eine Reihe an Vorschlägen parat, angefangen bei einem Literaturhaus mit Café bis hin zu einem Archivgebäude. Entscheidend sei, dieses historische Künstlerhaus zu erhalten, sagt er. Denn neben dem Münsterhaus gebe es in Murnau kein Gebäude mehr dieser Art. (as)